Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wenn Sie diese Ausgabe des PSO Magazins in den Händen halten, ist ein sehr wichtiger Tag des Jahres für alle Menschen mit Psoriasis gerade schon wieder vorbei: der Welt-Psoriasis-Tag am 29. Oktober. Vor mehr als zehn Jahren hat der Selbsthilfe-Dachverband „International Federation of Psoriatic disease Associations (IFPA)“ (deutsch: Internationaler Verband der Vereinigungen für Psoriasis-Erkrankungen) diesen Tag ins Leben gerufen. Er soll dazu beitragen, das Bewusstsein für die vielschichtige Erkrankung zu stärken, Diskriminierung zu bekämpfen und die Lebensqualität von Menschen mit Psoriasis zu verbessern.

Viele Psoriasis-Selbsthilfe-Organisationen in der ganzen Welt beteiligen sich mit Aktionen, Vorträgen und Kampagnen. Auch der Deutsche Psoriasis Bund ist immer mit dabei. Das Besondere: Wir kooperieren dabei mit den Ärztinnen und Ärzten. Mit im Boot sind der Berufsverband der Deutschen Dermatologen (BVDD), das PsoNet Deutschland, ein bundesweites Netzwerk von Ärztinnen und Ärzten verschiedener Fachrichtungen, die sich der Verbesserung der Versorgung von Menschen mit Psoriasis und Psoriasis-Arthritis widmen, und die Deutsche Dermatologische Gesellschaft (DDG), die wissenschaftliche Fachgesellschaft der Dermatologinnen und Dermatologen. Gemeinsam nutzen wir den Welt-Psoriasis-Tag, um auf die Belange der Menschen mit Psoriasis aufmerksam zu machen und über die Psoriasis-Krankheit zu informieren.

Dieses gemeinsame Engagement von Patient:innen und Mediziner:innen ist nicht selbstverständlich. Für viele andere Erkrankungen gibt es das nicht. Wie sinnvoll es ist, wird an vielen Stellen deutlich: So ist der DPB nicht zuletzt dank der Unterstützung durch 25 renommierte Fachleute im Wissenschaftlichen Beirat immer über die neusten Entwicklungen in der Psoriasis-Forschung informiert und kann dieses Wissen über viele Kanäle an die Patientinnen und Patienten weitergeben.

Jüngstes Beispiel ist die Online-Veröffentlichung einer leicht verständlichen Therapie-Leitlinie auf Basis der S3-Leitlinie „Therapie der Psoriasis vulgaris“ für Ärztinnen und Ärzte. Sie ist sehr zu empfehlen – schauen Sie mal rein unter leitlinien.psoriasis-bund.de. Auch bei zahlreichen Forschungsprojekten kooperieren Medizin und DPB. International hat die Kooperation von Medizin und Selbsthilfe bei Psoriasis ebenfalls schon viel bewirkt. Da wären zu nennen die WHO Resolutionen zur Psoriasis von 2014 und zur Hautgesundheit von 2025. Das PSO Magazin berichtete jeweils darüber.

Aber wie sieht es bei Ihnen aus? Sind Sie und Ihre Dermatologin/Ihr Dermatologe ein Team? Arbeiten Sie zusammen, oder empfangen Sie passiv und einseitig Botschaften und Therapieverordnungen von Ihrer Medizinerin/Ihrem Mediziner? Wenn Sie sich damit nicht wohlfühlen, können Sie etwas ändern. Der erste Schritt wäre, sich selbst mit Informationen über die Erkrankung zu versorgen. Da sind Sie mit dem PSO Magazin und den anderen Informationsmöglichkeiten des DPB schon sehr gut bedient. Schauen Sie gerne auch in die oben erwähnte Online-Therapie-Leitlinie oder klicken Sie sich auf Instagram durch die interessanten Beiträge zur aktuellen Social-Media-Kampagne von DPB, BVDD, PsoNet und DDG zum Welt-Psoriasis-Tag.

Viel Spaß beim Informieren.

Herzliche Grüße

Thomas Rosenbach

PD Dr. Thomas Rosenbach
Mitglied des Vorstandes